

Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard – Wagner – Platz 19  
A – 1160 Wien

**1) Betreutes Wohnen am OWS - Areal:**

Die Mitglieder des Klubs der FPÖ-Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 09.03. 2017 folgende

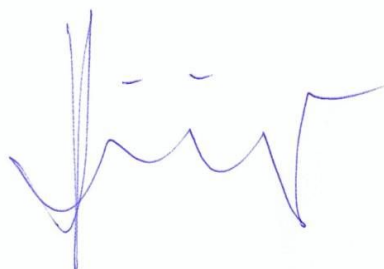
**A N F R A G E**

- 1) Über welche Organisationen werden die neu errichteten Wohnungen für betreubares Wohnen im östlichen Teil des Otto-Wagner-Areals vermittelt?
- 2) Für welchen Personenkreis werden die betreffenden Wohnungen zur Verfügung gestellt?

**Begründung:**

Laut GESIBA (Bauträger) werden im östlichen Teil des Otto-Wagner-Areals in den nächsten Jahren ca. 160 neue Wohneinheiten entstehen. Für den ersten Bauabschnitt mit 65 Wohnungen liegt bereits die Baubewilligung vor. Die Fertigstellung der Wohnungen ist für 2019 geplant. Ein Viertel der neu errichteten Wohnungen wird für betreubares Wohnen zur Verfügung stehen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BVStV Michael Oberlechner  
BR Heike Nepras

Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**2) Kindergärten "Safa" und „Al Moustafa“, in Ottakring**

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 09.03. 2017 folgende

**A N F R A G E :**

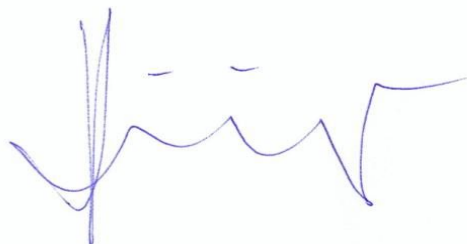
1. Gibt es Seitens der Gemeinde Wien für die Kindergärten "Safa" und „Al Moustafa“, betriebe vom Verein "Donya“, Förderungen?
2. Wenn ja, wie hoch sind diese?
3. Ist ein salafistischer Hintergrund des Trägervereins auszuschließen?
4. Wann und wie oft wurden diese Kindergärten kontrolliert?
5. Welche Ergebnisse erbrachten diese Kontrollen?
6. Entsprechen diese dem „Wiener Bildungsplan“?
7. Wird im Rahmen der Förderungen auch die „ Förderung der Sprache und Integration von Kindern und Mütter“ finanziell bedacht?

**Begründung:**

Beim Kindergarten „Safa“, Albrechtskreithgasse/Rückertgasse (<http://www.kindergarten-mekka.at/Page.aspx?Page=1>.) ist an der Fassade ein Schild (siehe Beilage) angebracht, das unter anderem mit folgenden Punkten wirbt: „Zur Förderung der Sprache und Integration von Kindern und Mütter (sic)“ und auch folgende Schwerpunkte zeigt: „Erlernen der Arabischen Sprache“, "Erlernen der islamischen Religion". Nach den Ergebnissen der Aslan Studie gibt genügend Gründe zur Sorge, dass es auch hier zu Radikalisierungen bzw. zu Integrationsproblemen kommt.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BVStv Michael Oberlechner, MA  
BR Mag. Konrad Belakowitsch  
BR Mag. Philipp Mayr



Klub der FPÖ-Ottakring  
Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**FPÖ**

### **3) Islamische Kindergärten und Schulen in Ottakring**

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 09.03. 2017 folgende

#### **A N F R A G E :**

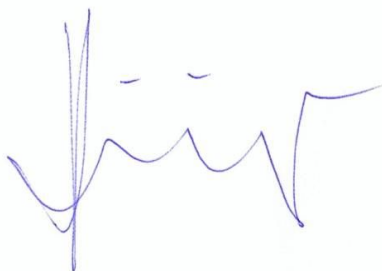
1. Wie viele islamische Kindergärten gibt es aktuell in Ottakring?
2. Wie viele islamische Schulen gibt es aktuell in Ottakring?
3. Wie werden diese Kindergärten finanziert und erhalten?
4. Werden in Wien mittlerweile die religiösen Hintergründe der die Kinderbetreuungseinrichtungen betreibenden Vereine erhoben?
5. In wie vielen Kindergärten und Schulen wird vermutet, dass dem LV bekannte Salafisten, Dschihadisten und Islamisten tätig sind?
6. Wie werden islamischen Kindergärten und Schulen ohne Öffentlichkeitsrecht kontrolliert?

#### **Begründung:**

Die Berichterstattung der letzten Monate und Jahre hat als wichtigste Radikalisierungsquelle vor allem salafistische Kindergärten und Volksschulen genannt. Vor allem die Kleinsten sind offensichtlich das Ziel von Extremisten. " Intellektuelle Salafisten und politische Islamisten sind die dominierenden Gruppen in der islamischen Kindergartenszene in Wien" bemerkte schon Studienautor Professor Ednan Aslan im Februar 2016 im „Standard“. In Hinblick auf die Erkenntnisse der Studie sollte mittlerweile ausreichend Zeit verstrichen sein, um ausreichendes Wissen über diese Einrichtungen zu erwerben und entsprechende Kontrollen durchzuführen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BVStv Michael Oberlechner, MA  
BR Mag. Konrad Belakowitsch  
BR Martin Suppan  
BR Roswitha Jenewein



Klub der FPÖ-Ottakring  
Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

FPÖ

#### **4) Missbrauch in Ottakringer Kindergarten**

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 09.03. 2017 folgende

#### **A N F R A G E :**

8. Nach welchen Kriterien erfolgt die Anstellung bzw. Auswahl von Pädagogen im Bereich der öffentlichen Kindergärten?
9. Nach welchen Kriterien in geförderten privaten Kinderbetreuungseinrichtungen?
10. Sind Förderungen an Ausbildungs- und Praxisstandards des Personals gebunden?
11. Welche Überprüfungen hinsichtlich der „Eignung“ von Kindergartenmitarbeitern werden seitens der Stadt Wien getroffen?
12. Wann und wie oft wurde die Kinderbetreuungseinrichtung „El-Emin-Spielend Lernen“ in der Huttengasse 23 seitens der MA 11 überprüft?
13. Wurden seitens der MA 11 irgendwelche groben Mängel festgestellt?
14. Wenn ja, wurden die Eltern darüber informiert?

#### **Begründung:**

Laut der Tageszeitung „Heute“ vom 28.02.2017 soll es in einem Kindergarten in 1160 zu Fällen sexuellen Missbrauchs gegenüber Kindern gekommen sein. Gerade Einrichtungen denen Menschen ihre Kinder anvertrauen, müssen Sorge dafür tragen, dass ihren „Schutzbefohlenen“ kein Leid geschieht. Die verantwortlichen Behörden haben auch gegenüber privaten Betreibern dafür Sorge zu tragen, dass solche Übergriffe tunlichst vermieden werden. In vorliegendem Fall müssen die Vorwürfe, vor allem auch gegen die Leitung des Kindergartens lückenlos aufgeklärt werden, und im Verurteilungsfall die Betriebsbewilligung entzogen werden.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BVStv Michael Oberlechner, MA  
BR Mag. Konrad Belakowitsch  
BR Britta Holzer



Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

**5) "Kontrolle von Kindergärten"**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 09. 03. 2017 folgende

**A n f r a g e**

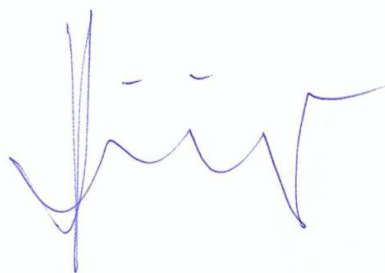
- 1) Welche Kindergärten in Ottakring wurden bisher von der Stadt Wien kontrolliert?
- 2) Welche Mängel wurden infolge dieser Kontrollen bei welchen Einrichtungen festgestellt?
- 3) Welche Konsequenzen infolge dieser Kontrollen werden bei den jeweiligen Kindergärten gesetzt?
- 4) Welche Kindergärten in Ottakring sollen in Zukunft noch überprüft werden?

**Begründung:**

In den letzten Monaten sind zahlreiche Skandale im Zusammenhang mit Kindergärten in Wien in die Öffentlichkeit gelangt. Neben Baumängeln und unerlaubten Koranunterricht gab es Fördermissbrauch in Mio. Euro Höhe. Die Stadt Wien hat angekündigt, entsprechende Kontrollen vorzunehmen. Einige Kindergärten wurden infolge dessen laut Medienberichterstattung auch geschlossen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Heike Nepras  
BR Gerda Heinrichsberger  
BR Roswitha Jenewein



Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard – Wagner – Platz 19  
A – 1160 Wien

**6) Mobile Wohneinheiten:**

Die Mitglieder des Klubs der FPÖ-Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 09.03. 2017 folgende

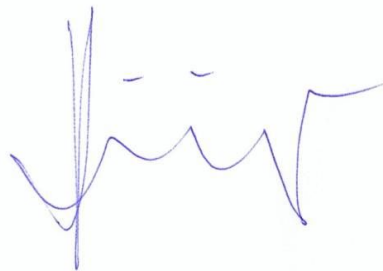
**A N F R A G E**

1. Wie viele dieser „Wohneinheiten in Leichtbauweise sind in Ottakring geplant?
2. An welchen Standorten sollen diese errichtet werden?
3. Wie viele Wohneinheiten sollen auf den verschiedenen Standorten geschaffen werden?
4. Wer wird diese Wohneinheiten vergeben und betreiben?
5. Welche Bauträger werden diese Wohnhäuser in Leichtbauweise errichten?
6. Gibt es bereits Pläne zu den einzelnen Bauprojekten?  
- Wenn ja wie sehen diese aus?
7. Werden diese Wohneinheiten auch als Unterkünfte für Asylwerber Verwendung finden?  
- Wenn ja, wie viele dieser Asylwerberunterkünfte sind an den einzelnen Standorten geplant?

**Begründung:**

Die Stadt Wien plant, unter Anwendung des § 71c der WBO, die Errichtung von Wohneinheiten in Leichtbauweise, auch „mobile Wohneinheiten“ genannt, zu errichten. In den letzten Monaten wurden einige mögliche Standorte genannt, jedoch sind die Einzelheiten über diese Projekte, wie Anzahl der Wohneinheiten, Bauweise und Ausführung der Wohnhäuser etc. noch nicht definiert. Naturgemäß besteht hier ein großes öffentliches Interesse an Informationen zu derartigen Bauprojekten.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BVStV Michael Oberlechner  
BR Teresa Nepras

Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard – Wagner – Platz 19  
A – 1160 Wien

**7) Ausgaben für Pensionistenklubs:**

Die Mitglieder des Klubs der FPÖ-Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 09.03. 2017 folgende

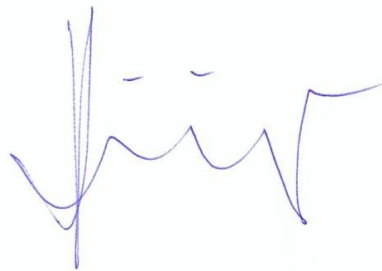
**A N F R A G E**

Welche konkreten Aufwendungen im Bereich der Pensionistenklubs sollen 2017 getätigt werden?

**Begründung:**

Wie aus dem RA 15 und den VA 16 und 17 hervorgeht, steigen die finanziellen Zuwendungen an Pensionistenklubs in Ottakring stark an. So wies der RA 2015 EUR 234.914,76 der VA 2016 EUR 258.500 (RA 2016 EUR 250.382) und der VA 2017 EUR 278.800 aus. Da aus dem Voranschlag nicht ersichtlich ist, wofür die finanziellen Mittel zu verwenden sind oder bisher verwendet wurden, wird dies nun angefragt.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

KO Mag. Konrad Belakowitsch  
BR Heike Nepras

Klub der FPÖ-Ottakring  
Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

FPÖ

### **8) Heizkraftwerk Wilhelminenspital**

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 09.03. 2017 folgende

#### **A N F R A G E :**

Der Sprecher der Wien Energie spricht von eine „Konzeptionsphase“,

1. Um welche Konzepte handelt es sich dabei?
2. Wie lautet der Inhalt dieser Konzepte?
3. Wann werden diese Konzepte vorgelegt (*veröffentlicht*)?
4. Industrieanlagen dürfen nicht in Wohngebieten errichtet werden. Welche Anlageneinigungen besitzt der o.a. Betreiber?
5. Handelt die *EVN/Wienenergie* im Auftrag des KAV?
6. Welche Kapazitäten des „Heizwerks“ sind geplant?
7. Wird in dieser Verbrennungsanlage („Heizwerk“) Müll verbrannt? Wenn ja - handelt es sich dabei
  - a) um gefährlichen Abfall?
  - b) nicht gefährlichen (hausmüllähnlichen) Abfall
  - c) Wie hoch sind die Jahrestonnen von a) bzw. b)
9. Wohin gelangen die Verbrennungs- und Filtrerrückstände?
10. Wie hoch sind die jeweiligen Jahrestonnen der Rückstände?
11. Werden dort auch Abfälle aus anderen Spitälern verbrannt?
  - a) Wenn ja, um welche Krankenhäuser handelt es sich?
  - b) Wie viele Jahrestonnen sind dies jeweils?
12. Wann wird mit der Errichtung des „Heizwerks“ begonnen?
13. Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten?
14. Wird die bereits vorhandene Vorbelastung von Mensch und Umwelt durch die MVA Flötzersteig bei dem geplanten „Heizwerk“ berücksichtigt?
15. Gibt es eine umfassende Bestandsaufnahme der vorhandenen Immissionsbelastung durch den Betrieb der MVA Flötzersteig über 54 Jahre?
16. Wird eine Untersuchung von Boden, Pflanzen und Menschen (u.a. Muttermilch) stattfinden? (Computersimulationen müssen über mindestens 1 Jahr durchgeführt werden, um die entsprechenden Hotspots (Punkte mit besonders hoher Belastung)



zu finden. Besonders zu beachten sind Einträge von Schwermetallen und POPs: Dioxine, Furane, Hexachlorbenzol (HCB), Polychlorierte Biphenyle (PCBs). Greenpeace weist ausdrücklich auf das internationale Stockholmer Abkommen hin, worin sich 2001 127 Länder, darunter auch Österreich, verpflichteten, die 12 gefährlichsten und besonders langlebigen chemischen Verbindungen zu **eliminieren bzw. zu reduzieren**; so besitzt z. B. Dioxin eine Halbwertszeit von 150 Jahren. Ein Drittel dieser chemischen Verbindungen werden von Müllverbrennungsanlagen emittiert!)

18. Warum ignoriert die Stadt Wien das Stockholmer Abkommen und baut weitere Müllverbrennungsanlagen, wenn Wien bereits eine Überkapazität besitzt und Müll aus anderen Bundesländern und sogar dem Ausland importiert?

**Begründung:**

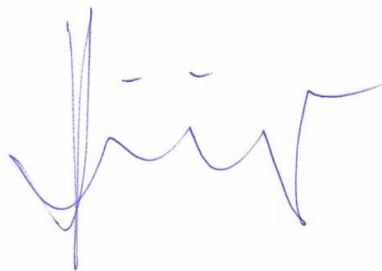
Was gerüchteweise seit einiger Zeit zu hören war, erschien auch schon in einer Tageszeitung. Demnach soll ein neu geplantes Heizwerk am Gelände des Wilhelminenspitals (Ottakring) mit einem 60 bis 70 Meter hohen Schornstein errichtet werden. Damit hätten die Anrainer gleich neben ihrem Domizil den nächsten Mega-Turm. Das geplante Heizwerk soll laut Insidern die dreifache Energie von dem erzeugen, was das Spital brauchen wird. Der Überschuss soll gegebenenfalls ins Netz eingespeist werden.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Christian Hein

BR Mag. Konrad Belakowitsch

BR Britta Holzer



Herr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop  
Richard Wagner Platz 19  
A-1160 Wien

### **9) Bau- und Abholzungsstopp am OWS Areal**

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung auf Verlangen am 19. 10. 2016 folgende

#### **RESOLUTION :**

Die Bezirksvertretung Ottakring spricht sich dafür aus, dass bis auf weiteres keine weiteren Bauvorhaben außer notwendigen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen und auch keine weiteren Abholzungsmaßnahmen auf dem Steinhof-Areal realisiert werden dürfen. Es soll ein sofortiger Baustopp verhängt werden. Sämtliche Ausschreibungen für Neubauten, welche dieses Gebiet betreffen, sollen mit sofortiger Wirkung zurückgezogen werden.

#### **Begründung:**

Der internationale Denkmalpflegebeirat ICOMOS hat als Berater des UNESCO-Welterbekomitees bekanntlich den „Heritage Alert“ für das gesamte Otto-Wagner-Spital ausgelöst und dieses als gefährdetes Kulturerbe eingestuft.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Mag. Konrad Belakowitsch  
BVStV Michael Oberlechner  
BR Britta Holzer  
BR Isolde Seidl

